
Auserwählt – oder wie handelt Gott?

Seminar – Epheser 1 – Teil 2

Einleitung

Wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt , daß wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens.

Epheser 1,4-5

Es geht um das Geheimnis: Aus welchem Grund kommen einige Menschen zum Glauben an Jesus Christus und aus welchem Grund nicht? Wir wollen Gottes Handeln verstehen lassen.

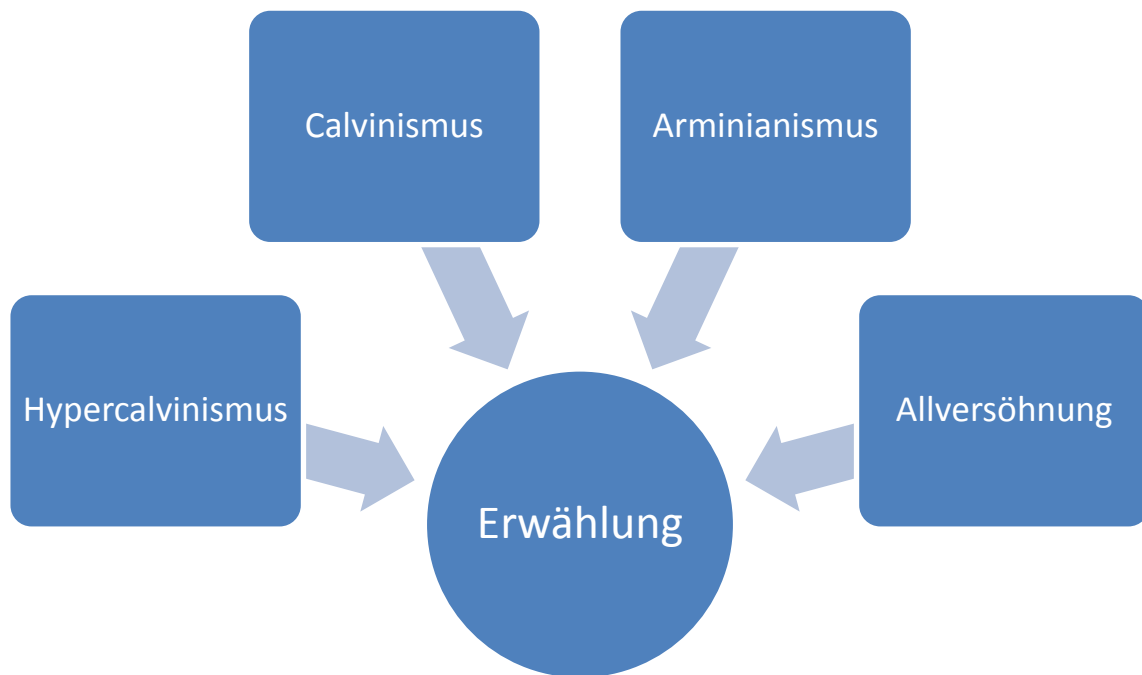
Gott trifft eine Wahl, so beschreibt es uns immer wieder die Bibel - 5. Mose 17,14-15a:

*Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und es in Besitz genommen hast und darin wohnst und sagst: »Ich will einen König über mich setzen, wie alle Nationen, die rings um mich her sind!«, ¹⁵ dann sollst du nur den König über dich setzen, den der HERR, dein Gott, **erwählen** wird .*

Die Hartnäckigkeit Gottes bei der Erwählung von Personen entdecken wir immer wieder sehr deutlich (Einige Beispiele: Mose, Jona, Jeremia, Paulus)

Werden Menschen von Gott erwählt, zum Glauben bestimmt oder ist es der freie Wille des Menschen, der sich für das Vertrauen gegenüber Gott entscheiden kann?

Es gibt verschiedene theologische Richtungen, die alle anhand der Bibel erklären, wie Erwählung geschieht. Die beiden **Extrempositionen** sind Hypercalvinismus und Allversöhnung:



Hypercalvinismus: Verborgene Wiedergeburt, Ablehnung eines Appells in der Evangelisation, freier Wille nicht vorhanden.

Calvinismus: 5 Punkte (Totale Verdorbenheit des Menschen / Bedingungslose Auserwählung / Beschränkte Versöhnung / Unwiderstehliche Gnade / Ausharren der Heiligen)

Arminianismus: Errettung und Nichterrettung hängen vom freien Willen des Menschen ab (Die Menschen sind von Natur aus nicht fähig, etwas für ihre Erlösung zu tun / Die Erlösung ist nur durch Gottes Gnade (Sola gratia) möglich / Menschliche Werke können die Erlösung nicht bewirken und nicht dazu beitragen / Erwählung durch Gott hängt vom Glauben an Jesus Christus ab / Die Erlösung durch Christus gilt allen Menschen. / Gott lässt zu, dass die, die nicht glauben wollen, seiner vorausseilenden Gnade widerstehen / Die Erlösung kann wieder verloren werden, da sie vom fortgesetzten Glauben an Jesus Christus abhängt)

Allversöhnung (Apokatastasis): Alle Menschen sind errettet durch Christus, nur wissen es manche noch nicht.

Auserwählt – oder wie handelt Gott?

- I. **Wortstudie über Erwählung im Neuen Testament**
- II. **Die Einordnung der Stellen rund um Erwählung**
- III. **Auslegung von Epheser 1,4-5**
- IV. **Fünf grosse Wahrheiten**

I. **Wortstudie Erwählung im Neuen Testament**

In Epheser 1,4 wird von Erwählung gesprochen. Paulus beschreibt es mit dem Wort

Auserwählt – oder wie handelt Gott – www.eg-kehlhof.ch – Seite 2

ἐκλέγομαι/ ἐκλεκτός. Das Wort kommt an 22 Stellen im Medium (ἐκλέγομαι) und an 22 Stellen (ἐκλεκτός) Aktiv im Neuen Testament vor. Also 44 mal erscheint das Thema „Erwählung“ in irgendeiner Form im Neuen Testament. Es gibt darüber hinaus auch noch ἐκλογή mit sieben Vorkommen im Neuen Testament.

ἐκλέγομαι kann man wiedergeben mit „sich etwas auswählen, für sich eine Wahl treffen. Das Wort ist ein Medium. Das Neue Testament kennt nur den medialen und passiven Gebrauch.

ἐκλεκτός bedeutet ausgesucht, ausgewählt.

ἐκλογή bezeichnet eher das Auswählen nach qualitativen Gesichtspunkten.

II. Die Einordnung der Stellen rund um Erwählung im Neuen Testament

A. Bezeichnung für Christen

1. Ehrentitel

Römer 16,13:

*Grüßt Rufus, den **Auserwählten** im Herrn, und seine und meine Mutter!*

Hier Erwählung als Ehrentitel für die Christen gebraucht. Die Auserwählten sind dabei – wie wir auch an anderen Stellen sehen werden, Juden und Heiden, die zum Glauben an Jesus Christus gelangt sind.

(Weitere Stellen: 2Jo 1; 2Jo 13)

2. Schutz

Matthäus 24,22:

*Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der **Auserwählten** willen werden jene Tage verkürzt werden.*

(Weitere Stellen: Röm 8,33; Mk 13,20)

3. Angriffe

Matthäus 24,24:

*Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die **Auserwählten** zu verführen.*

(Weitere Stellen: Mk 13,22; Joh 15,19)

4. Gott handelt

Matthäus 24,31:

Auserwählt – oder wie handelt Gott – www.eg-kehlhof.ch – Seite 3

*Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall ,
und sie werden seine **Auserwählten** versammeln von den vier
Winden her , von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen
Ende.*

Die Auserwählten ist also eine Bezeichnung für die Gläubigen. Dabei fällt jedoch noch die Wahl auf, die Gott getroffen hat - Markus 13,20:

(Weitere Stellen: Mk 13,27)

5. Menschlicher Einsatz für die Erwählten

2. Timotheus 2,10:

*Deswegen erdulde ich alles um der **Auserwählten** willen, damit auch
sie die Rettung, die in Christus Jesus ist, mit ewiger Herrlichkeit
erlangen.*

6. Privileg der Christen

Lukas 18,7:

*Gott aber, sollte er das Recht seiner **Auserwählten** nicht ausführen,
die Tag und Nacht zu ihm schreien, und sollte er es bei ihnen lange
hinziehen?*

7. Die Erwählten haben Glauben

Titus 1,1:

*Paulus, Knecht Gottes, aber Apostel Jesu Christi nach dem Glauben
der **Auserwählten** Gottes und nach der Erkenntnis der Wahrheit, die
der Gottseligkeit gemäß ist,*

(Weitere Stellen: 1The 1,4f)

8. Nicht alle gehören zu den Auserwählten

Matthäus 22,14:

*Denn viele sind Berufene, wenige aber **Auserwählte**.*

Diese Stelle legt schon mehr Licht auf das Thema Auserwählung. Auserwählte sind diejenigen, die an Gott glauben, ihr Vertrauen auf ihn setzen.

9. Verhalten der Auserwählten

Kolosser 3,12:

*Zieht nun an als **Auserwählte** Gottes, als Heilige und Geliebte:
herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut!*

(Weitere Stellen: Eph 1,4)

10. Auftrag

1.Petrus 2,9:

*Ihr aber seid ein **ausgewähltes** Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat ;*

11. Seite an Seite mit Christus kämpfen

Offenbarung 17,14:

*Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist Herr der Herren und König der Könige, und die mit ihm <sind, sind> Berufene und **Auserwählte** und Treue.*

B. Gottes Wahl

1. Er erwählt

Markus 13,20:

*Und wenn nicht der Herr die Tage verkürzt hätte, würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der **Auserwählten** willen, die er **ausgewählt** hat, hat er die Tage verkürzt.*

(Weitere Stellen: Joh 15,16)

2. Christen sind erwählt nach Vorkenntnis von Gott

1.Petrus 1,1-2:

*Petrus, Apostel Jesu Christi, den Fremdlingen von der Zerstreung von Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien, die **ausgewählt** sind nach **Vorkenntnis Gottes**, des Vaters, in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch <immer> reichlicher zuteil!*

3. Apostel

Lukas 6,13:

*Und als es Tag wurde, rief er seine Jünger herbei und **erwählte** aus ihnen zwölf, die er auch Apostel nannte :*

(Weitere Stellen: Joh 6,70; Joh 13,18; Apg 1,2; Apg 15,7)

4. Frucht bringen

Johannes 15,16:

*Ihr habt nicht mich **erwählt**, sondern ich habe euch **erwählt** und euch <dazu> bestimmt, daß ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht **Auserwählt** – oder wie handelt Gott – www.eg-kehlhof.ch – Seite 5*

bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.

5. Törichtes und Armes

1. Korinther 1,27-28:

*sondern das Törichte der Welt hat Gott **ausgewählt**, damit er die Weisen zuschanden mache; und das Schwache der Welt hat Gott **ausgewählt**, damit er das Starke zuschanden mache.*

*Und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott **ausgewählt**, das, was nicht ist, damit er das, was ist, zunichte mache,*

(Weitere Stellen: Jak 2,5)

6. Gott wählt frei

Römer 9,11:

*Denn als <die Kinder> noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten – damit der nach <freier> **Auswahl** gefaßte Vorsatz Gottes <bestehen> bliebe,*

C. Bezeichnung für Jesus

1. Von Gott ausgewählt

1. Petrus 2,4:

*Zu ihm kommend als zu einem lebendigen Stein, von Menschen zwar verworfen, bei Gott aber **ausgewählt**, kostbar,*

Hier wird Christus als ausgewählt beschrieben.

(Weitere Stellen: 1 Pe 2,6; Lk 9,35)

2. Bestätigung wird verlangt von Menschen

Lukas 23,35:

*Und das Volk stand und sah zu; es höhnten aber auch die Obersten und sagten: Andere hat er gerettet. Er rette sich selbst, wenn dieser der Christus Gottes ist, der **Ausgewählte!***

D. Bezeichnung für Engel

1. Timotheus 5,21:

*Ich bezeuge eindringlich vor Gott und Christus Jesus und den **ausgewählten** Engeln, daß du diese Dinge ohne Vorurteil befolgen und nichts nach Gunst tun sollst.*

Engel werden als ausgewählt bezeichnet. Also stehen sie auf der Seite Gottes.

Ausgewählt – oder wie handelt Gott – www.eg-kehlhof.ch – Seite 6

E. Menschliche Wahl

1. Plätze wählen beim Essen

Lukas 14,7:

*Er sprach aber zu den Eingeladenen ein Gleichnis, als er bemerkte, wie sie die ersten Plätze **wählten**, und sagte zu ihnen:*

2. Jesus zu hören

Lukas 10,42:

*Maria aber hat das gute Teil **erwählt**, das nicht von ihr genommen werden wird.*

3. Diakone

Apostelgeschichte 6,5:

*Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie **erwählten** Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia.*

4. Missionare

Apostelgeschichte 15,22:

*Dann schien es den Aposteln und den Ältesten samt der ganzen Gemeinde gut, Männer aus ihrer Mitte zu **erwählen** und sie mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden: Judas mit dem Beinamen Barsabbas und Silas, führende Männer unter den Brüdern.*

(Weitere Stellen: Apg 15,25)

F. Bezeichnung für Israel

1. Erwählung Israels

Apostelgeschichte 13,17:

*Der Gott dieses Volkes Israel **erwählte** unsere Väter und erhöhte das Volk in der Fremdlingschaft im Land Ägypten, und mit erhobenem Arm führte er sie von dort heraus;*

2. Das gläubige Israel (Judenchristen) ist eine Auswahl

Römer 11,5:

So ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Überrest nach **Auswahl** der Gnade entstanden .

3. Gott liebt Israel noch immer

Römer 11,28:

Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde um euretwillen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte um der Väter willen.

Bezeichnung für Christen

- Ehrentitel (Röm 16,13; 2Jo 1; 2Jo 13)
- Schutz (Mt 24,22; Röm 8,33; Mk 13,20)
- Angriffe (Mt 24,24; Mk 13,22; Joh 15,19)
- Gott handelt (Mt 24,31; Mk 13,27)
- Menschlicher Einsatz für die Erwählten (2Tim 2,10)
- Privileg der Christen (Lk 18,7)
- Die Erwählten haben Glauben (Tit 1,1; 1The 1,4f)
- Nicht alle gehören zu den Auserwählten (Mt 22,14)
- Verhalten der Auserwählten (Kol 3,12; Eph 1,4)
- Auftrag (1Pe 2,9; 2Pe 1,10)
- Seite an Seite mit Christus kämpfen (Offb 17,14)

Gottes Wahl

- Er erwählt (Mk 13,20; Joh 15,16)
- Christen sind erwählt nach Vorkenntnis von Gott (1Pe 1,1-2)
- Apostel (Lk 6,13; Joh 6,70; Joh 13,18; Apg 1,2; Apg 9,15; Apg 15,7)
- Frucht bringen (Joh 15,16)
- Tüchtiges und Armes (1Ko 1,27-28; Jak 2,5)
- Gott wählt frei (Röm 9,11)

Bezeichnung für Jesus

- Von Gott auserwählt (1Pe 2,4, 2,6; Lk 9,35)
- Bestätigung wird verlangt von Menschen (Lk 23,35)

Bezeichnung für Engel

- Engel, die zu Gott gehören (1Tim 5,21)

Menschliche Wahl

- Plätze wählen beim Essen (Lk 14,7)
- Jesus zu hören (Lk 10,42)
- Diakone (Apg 6,5)
- Missionare (Apg 15,22; Apg 15,25)

Bezeichnung für Israel

- Auswahl Israels (Apg 13,17)
- Das gläubige Israel ist eine Auswahl (Röm 11,5)
- Gott liebt Israel immer noch (Röm 11,28)

III. Auslegung von Epheser 1,4-5

Damit wir ein korrektes Bild erhalten, müssen wir noch zwei angrenzende Verse mit in die Betrachtung einbeziehen – Epheser 1,3-6:

³ *Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus,*

⁴ *wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe,*

⁵ *und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens,*

⁶ *zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.*

Ab Vers 4 preist der Paulus Gott für den Segen, mit dem er uns schon in der Vorzeit, vor Erschaffung der Welt, gesegnet hat.

„Erwählung“ bedeutet, dass Gott in souveräner Freiheit aus einer grösseren Menge einen Einzelnen oder eine Gruppe auswählt, zu einem Zweck, den er allein bestimmt.

Davon, dass Gott der Erwählende ist, zeugt die ganze biblische Heilsgeschichte. Gott erwählt sich Abraham (Neh 9,7; vgl. Jos 24,2ff.); aus purer Liebe, nicht aufgrund von Verdienst, erwählt er sein Volk Israel, das er aus allen Heidenvölkern für sich absondert (5. Mo 7,7ff.; 5. Mo 9,4-6; Ps 135,4ff.; Jes 14,1; Am 3,2); innerhalb seines Volkes erwählt er sich Menschen für bestimmte Aufgaben: Mose (Ps 106,23), Aaron (Ps 105,26), die Priester (5. Mo 18,5), die Könige - speziell das Haus Davids (1. Sam 10,24 2. Sam 6,21; Ps 89,4ff. 20ff.) -, den Stamm Juda (Ps 78,67), den Zion (Ps 78,68) und den Gottesknecht (Jes 41,8ff.; Jes 49,1.5). Gottes Erwählung hob die Verantwortung des Einzelnen allerdings nicht auf: Die dem Volk als Ganzem geltende Erwählung als Gottes Volk konnte der einzelne Israelit durch Ungehorsam für sich selbst ungültig machen, so dass nur der glaubende Überrest Israels die Segnungen der Bundesverheißung erfährt (1. Mo 17,14; Jes 10,20ff.).

Und doch bleibt die Erwählung des Volkes Israel bestehen (Röm 11,11ff. 25-29).

In dreifacher Weise wird unsere Erwählung in V. 4 nun erläutert, indem deutlich gemacht wird, wie, wann und wozu uns Gott erwählt.

1.) Er hat uns auserwählt „in ihm“, d. h. in Christus. Mit dieser Aussage geht die Erwählungslehre des Eph heilsgeschichtlich über die Erkenntnis des Frühjudentums und des Alten Testaments hinaus. Der heilige Gott kann uns sündige Menschen nicht „einfach so“ erwählen. Nur in Christus, der schon vor Grundlegung der Welt als Opfer für unsere Sünden ersehen war (1. Petr 1,19ff.), kann er es. Weil in Christus feststeht, dass es Erlösung für uns gibt, kann Gott uns erwählen. Dass Gott in Christus für uns handelt, ist im Übrigen ein Grundprinzip, welches uns im Eph noch öfter begegnen wird.

2.) Er hat uns auserwählt „vor Grundlegung der Welt“. Damit wird deutlich, dass Gott schon vor der Schöpfung einen Heilsplan für den noch nicht erschaffenen Menschen hatte. Um jeder mystischen Spekulation vorzubeugen, sei betont: Es geht hier nicht darum, dass die Seelen der Erwählten in geheimnisvoller Weise

schon vor der Welterschöpfung bei Gott waren (eine Idee des Platonismus, der Gnostiker und einiger Rabbinen!), sondern dass der allwissende und souveräne Gott schon vor aller Zeit das plant, was noch nicht ist.

3.) Er hat uns auserwählt, „dass wir Heilige und Untadelige vor ihm seien“. Damit kommt die Absicht, das Ziel der Erwählung in das Blickfeld. Wohlgermerkt: Es geht dabei nicht um die Grundlage der Erwählung (so, als ob sich Gott besonders heilige und untadelige Menschen auswählte - womit die Erwählung auf menschlichem Verdienst beruhte)! Nein, unser Heilig - und Untadeligsein vor ihm ist nicht die Basis, sondern das Ziel, das Gott mit unserer Erwählung in Christus verfolgt. Indem Christus sich für uns Sünder hingibt, um uns zu heiligen und zu reinigen, wird das Ziel erreicht (Eph 5,25b-27; Kol 1,22). Der, dessen Sünde durch Jesus gesühnt ist, ist getrennt von der Sünde, auf Gottes Seite gestellt, steht ihm zur Verfügung und ist vom Gesetz wegen seiner Verfehlungen nicht mehr zu beschuldigen. Das heißt heilig und untadelig vor Gott sein. So, wie im Alten Bund der Priester - bis in äußere Belange hinein - heilig und tadellos sein musste (3. Mo 21,6ff. 18ff.), soll nun das neue Bundesvolk als ein priesterliches Volk in geistlicher Hinsicht heilig und tadellos vor Gott leben.

Auslegung – Epheser 1,5

⁵ und uns^A vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst^B nach dem Wohlgefallen seines Willens^a,

1.) Gott hat uns vorherbestimmt „zur Einsetzung als seine Söhne durch Jesus Christus“. Das griech. Wort, das wir mit „Einsetzung als Söhne“ wiedergegeben haben, kann auch „Annahme an Kindes Statt“ oder „Adoption“ bedeuten. Darauf bezieht sich also unsere Vorherbestimmung, dass Gott beschlossen hat, uns zu nichts weniger zu machen als zu seinen Söhnen (Wörtlich: »... Söhne auf ihn hin«). Unsere Bestimmung als Erwählte ist es nicht, Engel zu werden oder irgendwelche himmlische Wesen, sondern Söhne Gottes. Dies sind wir nicht von Natur aus; wir müssen als Söhne eingesetzt werden. Dies bewirkt der Heilige Geist (Röm 8,15: »Geist der Einsetzung in die Sohnschaft«) aufgrund der Erlösungstat Christi (Gal 4,5). Entsprechend heißt es auch hier, dass die Einsetzung als Söhne Gottes »durch Jesus Christus« geschieht.

2.) Gott hat uns vorherbestimmt, seine Söhne zu werden, »gemäß dem Entschluss seines Willens«. Der Gedanke, der schon in dem Wort »Liebe/Agape« (V. 5a) steckt, nämlich dass unsere Vorherbestimmung ganz in Gottes freier Gunst gründet, wird nun nochmals stark unterstrichen. Es gibt keinen anderen Grund dafür, dass Gott uns als seine Söhne annahm, als den freien Entschluss seines Willens. Das ist Gnade! Da ist kein Verdienst, kein Anspruch unsererseits, sondern nur Gottes grundloser Liebeswille.

IV. Fünf grosse Wahrheiten

In der Bibel entdecken wir neben dem Geheimnis der Erwählung vier weitere Wahrheiten:

^A o. vor ihm seien und uns in Liebe

^B o. zu sich hin; w. zu ihm

^a Jak 1,18



Je höher wir in dieser Pyramide hinaufsteigen, desto schwieriger wird es, desto eher müssen wir über eine klare Stellungnahme schweigen. Wir müssen es auf Grund der Klarheit beantworten:

Allwissenheit Gottes (Psalm 139,2-4)

Gottes Gnade (Römer 11,6; Epheser 2,8-9)

Glaube rettet (Johannes 3,16-18; Johannes 3,36; Römer 1,6)

Freier Wille (Joh 3.14-18)

Erwählung (Epheser 1,4-5)

Die Frage des freien Willens und der Erwählung lassen uns demütig werden.

Abschluss

Ich habe folgende Geschichte gelesen:

„Da war ein junger Mann, der sich einer Kirche anschließen wollte. Vorher wurde er von den Diakonen geprüft. Sie fragten ihn: ‚Und wie bist du errettet worden?‘ Darauf entgegnete er: ‚Nun, ich habe meinen Teil dazu beigetragen und Gott hat seinen Teil beigetragen!‘ Die Diakone meinten, sie hätten ihn an einer schwachen Stelle erwischt und fragten ihn weiter, was sein Anteil und was Gottes Teil gewesen sei. Darauf erwiderte der junge Mann: ‚Mein Teil war das Sündigen. Und ich lief vor Gott davon, so schnell ich konnte. Doch Gott machte sich auf, bis er mich schließlich einholte! Und das war Gottes Anteil“

Eine weitere Geschichte:

„Ein Junge wurde einmal gefragt: ‚Hast du Jesus schon gefunden?‘ Worauf er

erwiderte: „Mein Herr, ich wusste gar nicht, dass sich Jesus verirrt hatte. Aber ich war vom rechten Weg abgekommen und er hat mich gefunden!“

Ich will es mit dem Wort Gnade ausdrücken:

G = Gott

N = Nichts

A = Annahme

D = Dank

E = Erlebt



Letztlich liegt für mich die Lösung in Gottes Hand. Er hat es bewusst vor unseren Augen verborgen. Ich will euch Mut machen selbst in der Schrift zu forschen.

Wir können nicht über den uns verborgenen Ratschluss Gottes argumentieren.

Die Erwählung will als zu-uns-kommen der Gnade begriffen sein.

Wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens.

Epheser 1,4-5

Quellen

McGee, Vernon: Durch die Bibel. Übersetzt und bearbeitet von Pastor Hugo Danker

Stadelmann, Helge, 1993: Epheser-Brief in Bibel-Kommentar. Band 14. 1. Auflage. Neuhausen-Stuttgart: Hänssler.